



ANDRÉ HENKELMANN

Über **40**  
**ALLTAGS-**  
**SITUATIONEN**  
ohne Druck und  
Strafe meistern

# HILFE, MEIN HUND MACHT, WAS ER WILL!

*Problemverhalten einfach und erfolgreich lösen*

**G|U**

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

# Impressum

© eBook: 2023 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

© Printausgabe: 2023 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München



GU ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, [www.gu.de](http://www.gu.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Bild, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Projektleitung: Anita Zellner

Lektorat: Jens van Rooij

Bildredaktion: Petra Ender

Korrektur: Annette Baldszuhn

Covergestaltung: ki36 Editorial Design, München, Bettina Stickel

eBook-Herstellung: Pia Schwarzmann

 ISBN 978-3-8338-8575-4  
01. Auflage 2023

Bildnachweis

Coverabbildung: Stocksy

Icons: The Noun Project

Fotos: Claudia Rahlmeier, iStockphoto, Shutterstock,  
stock.adobe.com, Stocksy, Trio Bildarchiv

Syndication: [www.seasons.agency](http://www.seasons.agency)

GuU 8-8575 03\_2023\_02

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Die GU-Homepage finden Sie im Internet unter [www.gu.de](http://www.gu.de)



[www.facebook.com/gu.verlag](https://www.facebook.com/gu.verlag)

GRÄFE  
UND  
UNZER

---

*Ein Unternehmen der*  
GANSKE VERLAGSGRUPPE



## **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

wir wollen Ihnen mit diesem E-Book Informationen und Anregungen geben, um Ihnen das Leben zu erleichtern oder Sie zu inspirieren, Neues auszuprobieren. Wir achten bei der Erstellung unserer E-Books auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt und Gestaltung. Alle Anleitungen und Rezepte werden von unseren Autoren, jeweils Experten auf ihren Gebieten, gewissenhaft erstellt und von unseren Redakteur\*innen mit größter Sorgfalt ausgewählt und geprüft.

Haben wir Ihre Erwartungen erfüllt? Sind Sie mit diesem E-Book und seinen Inhalten zufrieden? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Und wir freuen uns, wenn Sie diesen Titel weiterempfehlen, in ihrem Freundeskreis oder bei Ihrem Online-Kauf.

## **KONTAKT ZUM LESERSERVICE**

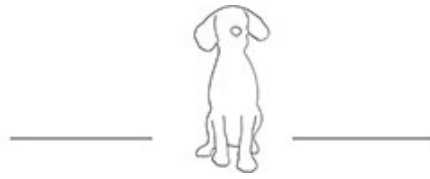
GRÄFE UND UNZER VERLAG

Grillparzerstraße 12

81675 München

## Wichtiger Hinweis

Die Gedanken, Methoden und Tipps in diesem Buch basieren auf den Erfahrungen des Verfassers. Sie wurden von ihm nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Weder Autor noch Verlag können jedoch für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.



## DIE ALTE SCHULE: ICH BIN HIER DER CHEF!

*Über Zwang und Druck in der Hundeerziehung – und wie Sie es  
viel besser machen können*

**B**estimmt haben auch Sie solche markigen Sprüche bereits des Öfteren gehört: »Du musst deinem Hund klarmachen, wer der Boss ist!« oder »Wenn du ihm nicht zeigst, wo der Hammer hängt, tanzt er dir bald auf der Nase herum!« Solche und ähnliche Aussagen implizieren fälschlicherweise, dass das Zusammenleben mit Hunden nur dann funktioniert, wenn man sie dominiert und mit strenger Hand führt.

Bis heute hält sich diese Sichtweise hartnäckig. Das erkennt man allein schon daran, dass Begriffe wie »Kommandos« und »Befehle« in der Hundeerziehung immer noch populär sind. Auf der Beziehungsebene drückt diese Wortwahl aus: Ich bin oben, du bist unten! Einzug hält dieses hierarchische Denken dann leider häufig auch ins Training: Vor allem, wenn es darum geht, unerwünschtes Verhalten des Vierbeiners zu korrigieren, kommen Erziehungsmethoden zum Einsatz, die auf Bestrafung und militärischem Drill basieren. Diese Herangehensweise führt zu unglaublich viel unnötigem Tierleid.

Mit diesem Ratgeber will ich Ihnen zeigen, dass es auch ohne Härte, Druck und Strafe geht. Stattdessen möchte ich Ihnen alternative Lösungswege anbieten, die mit positiven

Anreizen zum Erfolg führen. Wie viel besser und nachhaltiger diese Methoden im Vergleich zu den Lösungsansätzen der »alten Schule« funktionieren, weiß ich aus meiner langjährigen Erfahrung als Hundetrainer und Verhaltensberater.

Sie werden in diesem Buch erfahren, wie Sie mit Ihrem Hund alternative Verhaltensweisen trainieren, die Sie dann nutzen können, um eine Vielzahl typischer Alltagsprobleme in den Griff zu bekommen. Im Kern geht es dabei um einen einfachen Perspektivenwechsel: Wir konzentrieren uns nicht (mehr) auf unerwünschtes Verhalten, sondern vielmehr auf Verhaltensweisen, die wir uns von unserem Hund in bestimmten Situationen wünschen. Jetzt haben wir einen klaren Weg vor Augen, den wir mit etwas Training und Geduld bis zum Ziel verfolgen können.

Sie werden feststellen, dass Sie mit dieser verhältnismäßig kleinen Einstellungsänderung eine große Wirkung erzielen. Und das Schönste daran ist, dass diese Herangehensweise jede Form von Strafe und Härte überflüssig macht: Selbst wenn es mal zu Problemen oder Konflikten kommt, können Sie mit Ihrer Fellnase stets auf Augenhöhe kommunizieren. Keine Angst, das Zusammenleben mit Ihrem Liebling wird dadurch nicht aus dem Ruder laufen. Im Gegenteil: Sie werden beide viel Spaß beim Training haben und sich schon bald über eine tiefe Bindung und ein harmonisches Miteinander freuen!



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Üben!

Ihr Hundetrainer & Verhaltensberater  
André Henkelmann



# TEIL 1

## Probleme mit dem Hund *ohne* *Zwang lösen*

*Ihr Hund macht nicht, was Sie wollen? Dann sagen Sie ihm doch einfach, was er stattdessen tun soll! Nur so kommunizieren Sie mit Ihrem Liebling auf Augenhöhe – ohne jede Form von Strafe!*



## HILFE, MEIN HUNDEBABY BEISST MICH STÄNDIG!

*So lösen Sie das Problem in nur zwei Schritten*

**Eigentlich will man seinen neuen Schützling nur ganz zärtlich am Hals kraulen, doch kurz darauf spürt man ein paar scharfe Zähnnchen, die sich in den Oberarm oder in die Finger bohren.** Oder ein anfangs harmloses Spiel im Garten endet damit, dass das Hundebaby zuschnappt und knurrend am Hosenbein oder am Jackenärmel zerrt. Das Beißen zählt mit Abstand zu den größten Herausforderungen, die auf frischgebackene Hundehalter zukommen, sofern sie sich für einen Welpen entschieden haben.

## Vermeidbares Schicksal

Zunächst haben viele das Thema gar nicht auf dem Schirm. Zu sehr ist man gedanklich damit beschäftigt, dass die kleine Fellnase stubenrein wird, die Sozialisation des Hundes gelingt und er sich rasch an sein Umfeld gewöhnt und sich im neuen Zuhause wohlfühlt. Nach ein paar Tagen fällt dann vielen auf, dass das kleine Wollknäuel ständig und überall seine Zähne einsetzt und sich das Ganze langsam, aber sicher zu einem handfesten Problem entwickelt. Wenn dann auch noch Kinder mit im Spiel sind, die Mama oder Papa regelmäßig und mit schmerzverzerrten Gesichtern um Hilfe anflehen, schaukelt sich die Situation rasch hoch und droht außer Kontrolle zu geraten: Der Haussegen hängt schief, und die Angst um die Kinder ist größer als die Freude über den neuen Vierbeiner. In diesem Stadium werden viele Welpen zurück zum Züchter gebracht: »Wir haben da wohl leider ein besonders bissiges Exemplar erwischt!«, heißt es dann oft. In vielen Fällen – ich behaupte sogar in fast allen – wäre dieses Schicksal vermeidbar.



*Wenn Ihr Hund nur harmlos beißt oder an Ihren Fingern knabbert, hilft es oft schon, ihm sofort die Aufmerksamkeit zu entziehen.*

### **Der typische Verlauf**

An einem alltagsnahen Beispiel möchte ich Ihnen kurz einen klassischen Verlauf des Problems schildern. Dafür nehmen wir einen Golden-Retriever-Welpen. Diese Rasse ist landläufig für ihr liebevolles und eher unkompliziertes Wesen bekannt – ein von vielen Seiten empfohlener Anfängerhund. Darüber hinaus entscheiden wir uns für eine Hündin, da Hündinnen, so ihr allgemeiner Ruf, einfacher zu führen sind als Rüden und entsprechend weniger Schwierigkeiten bereiten sollen.

Gleich vorweg sei aber betont: In puncto Beißverhalten unterscheidet sich die für dieses Szenario gewählte Kombination so gut wie überhaupt nicht von anderen Fällen.

Man kann also sagen, die Problematik ist völlig rasse- und geschlechtsunabhängig. Bei manchen Hunden tritt sie zwar häufiger, bei anderen wiederum etwas seltener auf, fest steht jedoch: Bei 99 Prozent aller Welpen ist das Beißen ein Thema!

Aber zurück zu unserem Beispiel: Mit zarten acht Wochen wird Lucie, so nennen wir unsere kleine Hündin, voller Vorfreude von einer Familie mit Kind abgeholt. Die Begeisterung ist groß, und zunächst läuft alles prima. Doch nach drei bis vier Tagen im neuen Zuhause wird Lucie immer lebhafter. Sie hat inzwischen gelernt, dass sie mit dem achtjährigen Sohn toll toben kann. Was Lucie aber noch nicht weiß, ist, dass sie dabei möglichst nicht ihren Fang und ihre spitzen Milchzähne benutzen darf.



*Mit der Hausleine haben Sie Ihre Fellnase in Problemsituationen unter Kontrolle.*



*Ist Ihr Vierbeiner aufgeregt und in Spiellaune, wird er an seinem Platz angeleint, bis er wieder zur Ruhe kommt.*



*Ist der Hund positiv an seinen Platz gewöhnt, wird er sich dort rasch entspannen.*

## Der will doch nur spielen?

Für Lucie ist es gar nicht so einfach, diese Regel zu begreifen. Denn von Natur aus ist es für einen Welpen (wie auch für erwachsene Hunde) ganz normal, dass beim Spielen geschnappt und gebissen wird. Neben den Pfoten sind Fang und Zähne sogar die wichtigsten Hilfsmittel bei der sozialen Interaktion. Beobachtet man Vierbeiner beim Spielen, sieht man schnell, wie oft dabei das Maul zum

Einsatz kommt. Denn solche Sozialspele dienen auch dazu, die jagdlichen Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern. Betrachtet man diese Interaktionen genauer, erkennt man, dass es sich überwiegend um sogenannte »Jagdsequenzen« (>) handelt: Hund A jagt Hund B, packt ihn und unterwirft ihn. Bei gesundem Spielverhalten wechseln sich Jäger und Gejagte ständig ab, und so gut wie immer spielt dabei das Maul eine wichtige Rolle. Typisch für spielende Hunde ist zudem ein übertriebenes Ausdrucksverhalten; das betrifft sowohl die abgegebenen Laute als auch Mimik und Gestik der Tiere. Den Mitspielern zu schaden, wird aber tunlichst vermieden, und dazu kommt es normalerweise auch nicht – abgesehen von unbeabsichtigten Kratzern oder kleinen Blessuren, die durch Übereifer verursacht werden.

### **Entscheidende Weichenstellung**

Unsere Beispiel-Familie hat natürlich andere Vorstellungen von Spiel und Interaktion, doch das kann die kleine Lucie noch nicht wissen. Sie reagiert auf ihre spielfreudige Art auf unser Angebot – so wie es Hunde eben von Natur aus tun. Und dazu gehört auch, dass das Maul und entsprechend die Zähnnchen mitbenutzt werden. Anschließend kommt es zu einer ganz entscheidenden Weichenstellung: Denn je intensiver unsere Familie auf das spielerische Beißen reagiert, desto intensiver wird auch Lucie reagieren. Sie passt ihr Spielverhalten an. Diese Dynamik in Verbindung mit falschen Erziehungstipps führt nicht selten dazu, dass sich ein intensives Problemverhalten entwickelt.

## Gefährlicher Teufelskreis

In etlichen Ratgebern und Onlineforen werden Sie lesen, dass Sie Ihren Welpen zurechtweisen, auf den Rücken drehen oder mit Druck von oben über die Schnauze greifen müssen, wenn er beim Spielen sein Maul oder seine Zähnnchen einsetzt. Im Prinzip können Sie in Bezug auf dieses Problem so ziemlich jeden Lösungsvorschlag finden, den der Korrektur-Markt hergibt.

Aber was passiert, wenn sich die Familie für eine dieser Methoden entscheidet? Ganz einfach: Das Einzige, das Lucie dann lernen wird, ist, dass man anscheinend auf diese Weise mit ihr spielt! Die Kleine ist in Spiellaune, ist aufgeregt, und in den meisten Situationen wird sie die Korrekturabsicht nicht als solche deuten, sondern höchstwahrscheinlich als grobes Spiel wahrnehmen. In dieser Phase wird Lucie also beginnen, ihr Spielverhalten anzupassen, und energischer werden. Daraus kann, und das passiert leider nicht selten, ein regelrechter Teufelskreis entstehen.

Und ebenso wie beim Spiel unter Hunden kann auch in der Interaktion zwischen Mensch und Hund die Stimmung kippen – und aus Spiel wird plötzlich bitterer Ernst. Die Gefahr, dass das geschieht, besteht vor allem, wenn Lucie durch überholte, gewaltsame Methoden wie das Auf-den-Boden-Drücken oder gar das Schütteln im Nacken in eine aus ihrer Sicht lebensgefährdende Lage gebracht wird. In diesem Fall bleibt unserer Hündin quasi nichts anderes übrig, als ernsthaft um sich zu beißen, um der bedrohlichen Situation zu entkommen.

## Praktischer Helfer

Eine Hausleine ist ein einfaches, etwa 50 Zentimeter langes Band, das am Halsband des Hundes befestigt wird. Im Haus trägt er es die nächsten 1–2 Wochen immer mit sich herum. Die kurze Schnur stört in der Regel nicht, und Sie können Ihren Welpen unkomplizierter zu seinem Platz bringen, um ihn dort »richtig« anzuleinen.

### **Gewalt und Strafe führen nicht zum Ziel**

An dieser Stelle können wir schon einmal festhalten, dass die oben beschriebenen Korrekturmethoden absolut kontraproduktiv sind. Nur sehr wenige Welpen – nämlich die extrem sensiblen – werden ihr Beißverhalten aus Angst vor weiteren scharfen Sanktionen einstellen.

Die meisten Vierbeiner hingegen sind sprichwörtlich ganz schön »harte Hunde« und weichen auch dann nicht zurück, wenn drakonische Strafen zum Einsatz kommen. Wenn das geschieht, ist das natürlich in der Regel der Anfang vom Ende. In solchen Fällen hat der Hund dann wirklich ernsthaft zugebissen und wird wieder zum Züchter zurückgebracht. Dabei hat man doch vermeintlich alles richtig gemacht: sich im Internet informiert, alle Tipps befolgt, versucht, sich gegenüber dem bissigen Frechdachs zu behaupten ... Und doch ist letztlich alles komplett aus dem Ruder gelaufen. Wie kann man es also besser machen?

## ÜBUNGSTIPPS

In der Anfangsphase empfehle ich Ihnen, das im zweiten Schritt beschriebene Anleinen zwei- bis dreimal täglich mit Ihrem Welpen zu üben, und zwar ganz unabhängig von der Problemsituation. Durch diese trainierte Routine erreichen Sie, dass sich Ihr Hund an seinem Platz immer schneller entspannt. Beim Training gehen Sie wie folgt vor:

- 1** Sie bringen Ihren Welpen zu seinem Platz, leinen ihn an und geben ihm dann einen tollen Kauartikel zur Beschäftigung. So verknüpft er dieses Ritual von Anfang an positiv. Er wird sich also in Zukunft sogar darauf freuen und das Anleinen nicht als Strafe empfinden.
- 2** Wichtig: Verzichten Sie auf den Kauartikel, wenn Sie das Anleinen in Problemsituationen nutzen möchten. Andernfalls besteht die Gefahr, dass eine unerwünschte Verhaltenskette entsteht. Ihr Hund würde also lernen zu beißen, um kurz danach belohnt zu werden. Um dies zu verhindern, arbeitet man also in den Problemsituationen ohne Kauartikel. Doch auch in diesen Fällen wird Ihr Hund belohnt, nämlich durch das Wiederableinen, wenn er an seinem Platz zur Ruhe gekommen ist.
- 3** Sollten Sie Schwierigkeiten haben, Ihren Hund zu seinem Platz zu bringen, können Sie eine Hausleine nutzen. Mehr dazu lesen Sie im Kasten auf [>](#).

## In zwei Schritten zum Erfolg

An dieser Stelle möchte ich Ihnen meinen Zwei-Schritte-Plan vorstellen, der sich in meiner Arbeit über viele Jahre bewährt hat. Mit dieser Methode bekommen Sie das Problem – Welpen setzt seine Zähne ein – unkompliziert, schnell und vor allem gewaltfrei in den Griff.

**Schritt 1** Wenn Ihr Welpe seine Zähne sachte einsetzt, also ganz entspannt neben Ihnen liegt und nur sanft an Ihren Fingern knabbert, nehmen Sie Ihre Hand langsam weg und brechen den Kontakt zu Ihrem Hund ab. Konkret bedeutet das: nicht anschauen, nicht ansprechen, nicht anfassen! Dadurch leiten Sie den Aufbau der Beißhemmung ein. Der Welpe lernt nun, dass Sie nicht mehr mit ihm interagieren, wenn er seine Zähne benutzt. Ganz wichtig: Dieser Schritt ist nur dann zu empfehlen, wenn der Hund nur zart und liebevoll seinen Fang und entsprechend seine Zähne benutzt.

**Schritt 2** Ist der Welpe aufgeregt und in Spiellaune, wird das Entziehen der Aufmerksamkeit nicht ausreichen, um sein Verhalten zu korrigieren. Sollten Sie es dennoch versuchen, wird Ihr Hund mit hoher Wahrscheinlichkeit nachsetzen. Er wird also beispielsweise hinter Ihnen herlaufen, sich in Ihre Kleidung verbeißen und dabei wahrscheinlich knurren und zerren, was das Zeug hält. In diesem Fall ist es wichtig, die Interaktion so rasch wie möglich zu beenden, damit sich das unerwünschte Verhalten für Ihren Vierbeiner nicht mehr lohnt. Dabei hat sich folgendes Vorgehen bewährt:

- » Bringen Sie den Welpen zu seinem Platz (Decke, Körbchen oder Kissen) und leinen Sie ihn dort an. Alternativ können Sie auch den Raum verlassen und eine Tür hinter sich schließen; ich bevorzuge aber das Anleinen.

- » Nachdem Sie Ihren Hund angeleint haben, kann er das unerwünschte Verhalten nicht mehr fortsetzen. Zudem entspannt sich der Hund an seinem Platz meist rasch. Dies ist ein wichtiger Hinweis, denn das spielerische Beißen von Welpen tritt meist in Verbindung mit Aufregung auf. Wenn Sie die Aufregung Ihres Hundes reduzieren, reduzieren Sie also das Problemverhalten gleich mit!
- » Das Anleinen am Hundeplatz soll keine Strafe sein. Es ist eine alternative Handlung, die verhindern soll, dass der Welpen sein Fehlverhalten fortsetzen kann. Hat er sich an seinem Platz entspannt, leinen Sie ihn wieder ab. Die meisten Welpen tapsen daraufhin ruhig und deutlich ausgeglichener von ihrer Decke.
- » Sollte Ihr Welpen eine erneute »Attacke« starten, leinen Sie ihn einfach wieder an und wiederholen den Vorgang.
- » Wenn Sie diese Methode konsequent über 1-2 Wochen anwenden, wird das spielerische Beißen Ihres Welpen in der Regel spürbar seltener vorkommen. Das liegt daran, dass sich das Verhalten für ihn einfach nicht mehr lohnt. Und Verhaltensweisen, die sich nicht lohnen, lösen sich auf. So will es die Natur, und dieses Wissen machen wir uns in der Verhaltenskorrektur zunutze.

## Lösungsschritte kompakt

**SCHRITT 1:** Knabbert Ihr Welpen nur ganz sanft an Körperteilen, entziehen Sie ihm sofort die Aufmerksamkeit.

**SCHRITT 2:** Ist der Hund zu aufgeregt, bringen Sie ihn direkt an seinen Platz und leinen ihn dort an. Sobald er entspannt ist, leinen Sie ihn wieder ab. Alternativ können Sie den Raum verlassen und die Tür schließen.

**BEIDE SCHRITTE** werden so lange wiederholt wie nötig. Wenn Sie dabei konsequent bleiben, löst sich das unerwünschte Verhalten in der Regel nach 1-2 Wochen auf.

---

### **Bleiben Sie am Ball!**

Abschließend noch ein Hinweis: Bei diesem Problem ist es wichtig, dass Sie konsequent an einer Herangehensweise festhalten. Üben Sie also geduldig mit dem beschriebenen Zwei-Schritte-Plan und greifen nicht nach ein paar Tagen wieder auf vermeintlich einfachere Methoden zurück, die auf Druck und Strafe basieren. Das wäre absolut kontraproduktiv. Gewiss, das Training erfordert etwas Selbstdisziplin. Sie werden aber sehen, dass sich die Mühe lohnt. Auch Ihr Hund wird es Ihnen danken. Und wenn Sie am Ball bleiben, werden sich rasche Erfolge einstellen!



## DIE WILDEN FÜNF MINUTEN

*Übersprunghandlungen erkennen und auflösen*

**Ihr Hund rastet häufiger aus - ganz plötzlich und ohne erkennbaren Grund? Ähnlich wie das zuvor beschriebene Beißen sind auch die »wilden fünf Minuten« ein Problem,** das überwiegend Welpen und Junghunde betrifft. Vereinzelt tritt das Phänomen auch noch später auf, aber deutlich seltener. Und bei den meisten Hunden verschwindet es mit fortschreitendem Alter vollständig. Aber was genau ist das für ein Verhalten, was bedeutet es? Wenn bei Ihrem kleinen Tausendsassa von hier auf jetzt eine Sicherung durchbrennt, erleben Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit eine sogenannte »Übersprunghandlung«. Etwas vereinfacht erklärt, können Sie sich das Ganze wie

**harmonisches Team.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Kohtz-Walkemeyer, M.: **BARF für Hunde: Den besten Freund gesund ernähren.** Gräfe und Unzer Verlag, München

O’Heare, J.: **Das Agressionsverhalten des Hundes: Ein Arbeitsbuch.** Animal Learn Verlag, Bernau am Chiemsee

Samin, M.: **Sei höflich zu deinem Hund! Kommunikation auf Augenhöhe.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Samin, M.: **Stadt-Wölfe: Wie wir der Natur unserer Hunde in der modernen Welt gerecht werden.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Schlegl-Kofler, K.: **Apportieren.** Gräfe und Unzer, München

Schlegl-Kofler, K.: **Hunde-Gassi-Box: Für ein entspanntes Zusammenleben!** Gräfe und Unzer Verlag, München

Schlegl-Kofler, K.: **Hundeeziehung: Für jede Alltagssituation die passende Lösung.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Schlegl-Kofler, K.: **Hundesprache: Damit wir uns richtig verstehen.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Schlegl-Kofler, K.: **Rückruf-Training für Hunde: So gelingt es Schritt für Schritt.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Schlegl-Kofler, K.: **Welpen-Erziehung: Der 8-Wochen-Trainingsplan für Welpen.** Gräfe und Unzer Verlag,

München

Schneider, D.: **Die Welt in seinem Kopf: Über das Lernverhalten von Hunden.** Animal Learn Verlag, Bernau am Chiemsee

Schöning, B.: **Hundeverhalten: Verhalten verstehen, Körpersprache deuten.** Kosmos, Stuttgart

Strodtbeck, S.; Borchert, U.: **Wenn der Welpen zum halbstarken Hund wird: Gelassen durch die Hundepubertät.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Vogt, A.: **Typgerechtes Welpentraining: Vom Draufgänger bis zum Sensibelchen.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Wilde, N.: **Der ängstliche Hund: Stress, Unsicherheiten und Angst wirkungsvoll begegnen.** Kynos Verlag, Mürlenbach

Winkler, S.: **Hunde-Clicker-Box.** Gräfe und Unzer, München

Wischall-Wagner, A.: **Entspannter Mensch - entspannter Hund: So glückt das Zusammenleben wie von selbst.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Wischall-Wagner, A.: **Nie mehr Stress mit meinem jagenden Hund.** Gräfe und Unzer Verlag, München

Ziemer-Falke, K.; Ziemer, J.: **Entspannt allein: Unruhe, Trennungsangst und Stress vermeiden.** Kosmos Verlag, Stuttgart

Ziemer-Falke, K.; Ziemer, J.: **Life-Dog-Balance: So sind die Bedürfnisse von Mensch und Hund täglich im**

**Gleichgewicht.** Gräfe und Unzer, München

Ziemer-Falke, K.; Ziemer, J.: **Welpen Basics: Alles, was Hundehalter wissen müssen.** Gräfe und Unzer Verlag, München

# INTERNET & MAGAZINE

**[www.deine-hundeschule.com](http://www.deine-hundeschule.com)**

Die Online-Hundeschule des Autors André Henkelmann mit umfangreichem Kursangebot

**[www.dogforum.de](http://www.dogforum.de)**

Beliebtes Online-Hundeforum mit breitem Themenspektrum

**[www.hundewelt.at](http://www.hundewelt.at)**

Wissenswertes über Rassehunde

**[www.spass-mit-hund.de](http://www.spass-mit-hund.de)**

Viele Ideen rund ums Spiel

**[www.tierklinik.de](http://www.tierklinik.de)**

Erste-Hilfe-Informationen und Notdienstadressen

**Der Hund.** Forum Zeitschriften und Spezialmedien, Merching, [www.derhund.de](http://www.derhund.de)

**Dogs.** GeraNova Bruckmann, München, [www.dogs-magazin.de](http://www.dogs-magazin.de)

**HundeWelt.** Minerva Verlag GmbH, Mönchengladbach, [www.hunde-welt.de](http://www.hunde-welt.de)

**Partner Hund.** GeraNova Bruckmann, München, [www.partner-hund.de](http://www.partner-hund.de)

**Wuff.** Petmedia Verlagsgesellschaft, Maria-Anzbach (Sankt Pölten), [www.wuff.eu](http://www.wuff.eu)